

Ignatius' Hochzeit





Ein Zwerg – und ein Problem

Isa war fix und fertig. Mit ihren Eltern war sie heute, am ersten Tag der Sommerferien, in die alte Mühle neben dem kleinen Alpbach eingezogen. Den ganzen Tag hatte sie schwere Kisten geschleppt und ausgeräumt. Sie wollte jetzt nur noch schlafen. In ihrem neuen Zimmer. Im Mühlturn der alten Mühle von 1731, wie ihr Vater immer wieder voller Stolz betont hatte.

„Ähem“, räusperte sich plötzlich jemand vernehmlich von schräg unten.

Isa blickte herab und erstarrte.

„Was ist? Gefällt dir etwa mein Bart nicht? Du musst wissen, der moderne Zwerg trägt seinen Bart gescheitelt.“

„Aber …“, stammelte Isa, „ein Zwerg!“

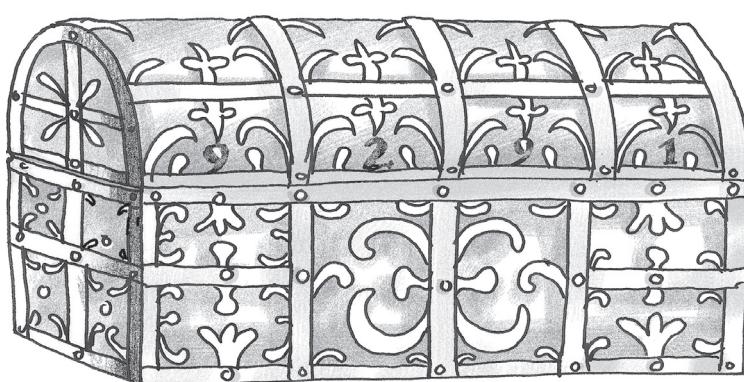
„Ja, selbstverständlich, ein Zwerg. Ein Dinosaurier wäre dir sicher schneller aufgefallen. Aber lassen wir das. Ich, nun ja, es könnte vielleicht sein, dass ich … Also, ich habe ein Problem.“

„Aber …“, stammelte Isa wieder.

„Nein, kein Aber. Weißt du, ich bin jetzt im besten Zwergenalter, genau 291 Jahre alt, 18 Jahre nach dem Bau der Mühle bin ich hier eingezogen. Na, jedenfalls muss ich langsam an die Fortpflanzung denken. Es gibt sowieso kaum noch Zwerge. Davor aber muss ich heiraten, da sind wir Zwerge altmodisch. Aber meine holde Angebetete, Isidora vom alten Rathaus im Dorf, stimmt einer Heirat natürlich nicht einfach so zu. Sie hat gesagt, ich müsse ihr beweisen, dass ich schlau genug für sie sei. Und deshalb gibt sie mir nun Rätsel, die ich lösen muss!“, stöhnte er und zeigte auf eine alte Kiste.

„Lass mich raten“, sagte Isa, die sich inzwischen etwas gefangen hatte, „du brauchst meine Hilfe.“

„Sagen wir so“, sagte der Zwerg, „eine zweite Meinung wäre vielleicht nicht schlecht. Also: Weißt du, wie ich die Kiste aufbekomme? Es gibt weder ein Schlüsselloch noch ein Schloss. Ich habe auch schon kräftig geschüttelt. Nichts passiert. Dann habe ich mir die Schnitzereien genauer angesehen … Meinst du, das hat etwas mit diesen versteckten Zahlen auf der Kiste zu tun? Kann man diese drücken? Aber welche? Und in welcher Reihenfolge?“



Du weißt nicht weiter?
Dann hole dir einen Tipp!



Eine einfache Rechnung – und viele kleine Zwergenkinder

„Das habe ich mir doch gleich gedacht!“, murmelte das Zwerglein in seinen gescheitelten Bart, nachdem die Kiste aufgesprungen war.

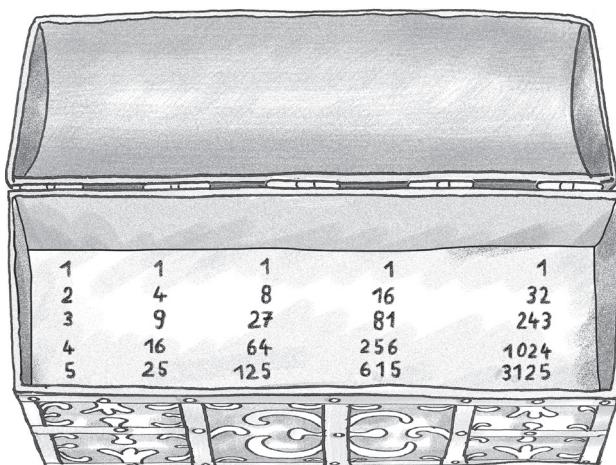
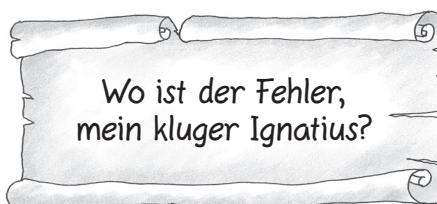
„Ich weiß“, sagte Isa, „du wolltest ja nur eine zweite Meinung.“

„Ähem, wieso, ach ja, genau. Mein Name lautet übrigens Ignatius. Ignatius Freiherr von Ignorantia, um genau zu sein. Ignatius reicht aber völlig. Wir Zwerge von heute legen auf Titel keinen übergroßen Wert mehr, musst du wissen.“

„Meinen Namen willst du nicht zufällig wissen?“, fragte Isa bissig.

„Du heißt Isa“, sagte Ignatius zufrieden grinsend, „so haben dich deine Eltern heute jedenfalls dauernd genannt. Deshalb habe ich mir ja sofort gedacht, dass du mir helfen kannst, denn meine Angebetete heißtt, wie du ja schon weißt, Isidora. Das ist fast wie Isa, nur etwas länger. Jetzt will ich aber endlich wissen, was in der Kiste ist.“

Ignatius fischte folgende Botschaft aus dem Kisteninneren:



„Welcher Fehler? Worum geht es eigentlich?“ Ignatius betrachtete die Kiste, dann entdeckte er auf dem Kistenboden die Zahlen.

„Eijajei! Vielleicht habe ich mir ja doch die Falsche ausgesucht? Wenn ich Isidora doch bloß nicht so schrecklich lieben würde! Aber siehst du, Isa, sie schreibt ‚mein kluger Ignatius‘. Oh, wenn wir erst verheiratet sind, wünsche ich mir ganz viele kleine Zwergenkinder, denen ich dann ganz viel beibringen kann!“

„Dann kannst du hier ja schon mal das Multiplizieren üben“, meinte Isa und sah Ignatius freundlich an.

„Kein Problem, aber erst würde mich interessieren, was du denkst, als Kontrolle sozusagen. Der moderne Zwerg passt auf, du verstehst?“

„Aber nur, wenn du mich dann schlafen lässt, ich bin nämlich wirklich sehr, sehr müde“, sagte Isa und zeigte dabei auch schon auf die Zahl, die falsch ist.



Du weißt nicht weiter?
Dann hole dir einen Tipp!



Eine Woche nichts – und dann eine komplizierte Einladung

Eine lange Woche hatte Isa jetzt schon nichts mehr von ihrem Zwergenfreund Ignatius gehört, obwohl sie ihn täglich mehrmals gerufen hatte. Am Wochenende hatte sie allerdings auch mit ihren Eltern einen Ausflug unternommen. Gerade hatte sie sich auf ihr Bett gelegt, um ihre Textnachrichten auf dem Smartphone zu checken, als plötzlich Ignatius neben ihr stand.

„Hiermit habe ich die vorzügliche Ehre“, verkündete er feierlich und mit stolzgeschwellter Brust, „dich zu unserer Hochzeit einzuladen. Isidora, meine über alles geliebte Braut, besteht darauf. Und ihr Wunsch ist mir Befehl.“

„Du hast ihr von mir erzählt? Was hast du ihr gesagt?“

„Na ja ... dass wir ... dass du ...“, drückste Ignatius herum, „dass wir uns gelegentlich ein bisschen beraten hätten.“

„Zwergenteamwork, sozusagen!“

„Genau. Und stell dir vor, Isidora hat mir gesagt, dass sie natürlich wusste, dass du mir geholfen hast. Sie heiratet mich auch nicht, weil ich so außerordentlich schlau bin, sondern weil ich dir mit deinem Ferienlagerproblem geholfen habe und man sich auf mich verlassen kann“, sagte er stolz.

„Das freut mich wirklich“, betonte Isa, „ich komme natürlich gern. Ich nehme an, als moderner Zwerg von heute legst du auf Galakleidung keinen gesteigerten Wert, oder?“

„Irrtum, meine Liebe, eine Zwergenhochzeit hat altmodisch zu sein, alles andere brächte uns Zwergen Unglück. Und wir heiraten auch ganz traditionell hier in der Dorfkirche. Aber als Ehrengast darfst du natürlich kommen, wie es dir gefällt!“

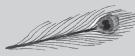
„Und wann soll die Hochzeit stattfinden?“, wollte Isa wissen.

„Noch diese Woche, aber alles andere musst du schon selbst herausfinden, damit du nicht aus der Übung kommst“, kicherte Ignatius und übergab Isa eine alte Taschenuhr.

„Mit den besten Grüßen von meiner Braut. Und vielen Dank für alles!“



Du weißt nicht weiter?
Dann hole dir einen Tipp!



Ein Zwerg – und ein Problem

Isa war fertig. Mit ihren Eltern war sie heute in die alte Mühle von 1731 eingezogen. Den ganzen Tag hatte sie Kisten geschleppt. Und jetzt wollte sie nur noch schlafen. In ihrem neuen Zimmer. Im Mühlturn der alten Mühle.

„Ähem“, räusperte sich plötzlich jemand von unten. Isa sah nach unten und erstarrte.

„Was ist? Gefällt dir mein Bart nicht? Der moderne Zwerg trägt seinen Bart mit Scheitel.“

„Aber ...“, stammelte Isa, „ein Zwerg!“

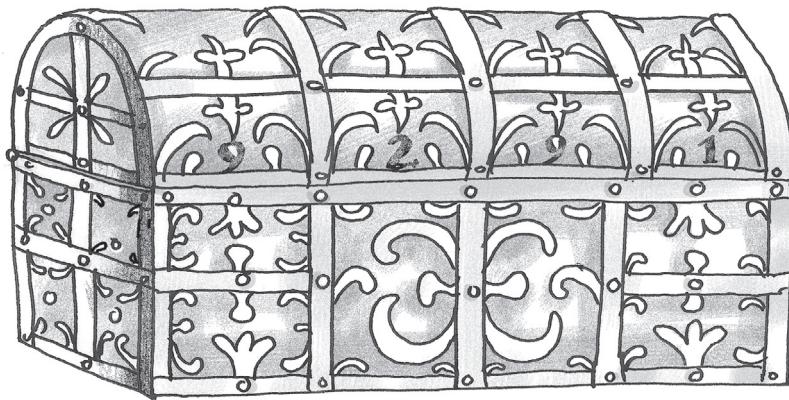
„Ja, ein Zwerg. Einen Dinosaurier hättest du natürlich schneller gesehen. Aber lassen wir das. Ich, nun ja, es könnte vielleicht sein, dass ich ... Also, ich habe ein Problem.“

„Aber ...“, sagte Isa wieder.

„Nein, kein Aber. Weißt du, ich bin jetzt im besten Zwergenalter, genau 291 Jahre alt. Ich bin 18 Jahre nach dem Bau der Mühle hier eingezogen. Langsam muss ich an Kinder denken. Davor muss ich heiraten. Aber meine geliebte Isidora vom alten Rathaus im Dorf heiratet mich nicht einfach so. Sie hat gesagt, dass sie mich nur heiratet, wenn ich ihr beweisen kann, dass ich schlau genug für sie bin. Und deshalb gibt sie mir nun Rätsel, die ich lösen muss!“, stöhnte er und zeigte auf eine alte Kiste.

„Lass mich raten, du brauchst meine Hilfe“, sagte Isa, die sich nun schon etwas an den Zwerg gewöhnt hatte.

„Also“, sagte der Zwerg, „eine zweite Meinung wäre schon ganz gut. Weißt du, wie ich die Kiste aufbekomme? Hat das vielleicht etwas mit den Zahlen auf der Kiste zu tun? Kann man diese drücken? Aber welche? Und in welcher Reihenfolge?“



Du weißt nicht weiter?
Dann hole dir einen Tipp!

Ein Zwerg – und ein Problem

Ein Zwerg – und ein Problem

Tipp 1: Sieh dir noch einmal alle Zahlen an, die im Text genannt werden.

Ein Zwerg – und ein Problem

Tipp 2: Lies noch einmal nach, wie alt der Zwerg ist.

Ein Zwerg – und ein Problem

Lösung: Zu sehen sind die vier Zahlen 9291. Es muss 291 (= Alter des Zwerges) gedrückt werden, um die Kiste zu öffnen.

Eine einfache Rechnung – und viele kleine Zwergenkinder

Eine einfache Rechnung – und viele kleine Zwergenkinder

Tipp 1: Lies von links nach rechts und prüfe, mit welcher Zahl du die jeweilige Zahl malnehmen musst, um zur nächsten zu kommen.

Eine einfache Rechnung – und viele kleine Zwergenkinder

Tipp 2: In der ersten Reihe ist der Faktor (= die Zahl, mit der du malnehmen musst) 1, in der zweiten Reihe 2 usw.

Eine einfache Rechnung – und viele kleine Zwergenkinder

Lösung: In der fünften Reihe ist der Faktor 5, $5 \cdot 125 = 625$. Somit ist die Zahl 615 in der letzten Reihe falsch.

Eine geheime Botschaft – und ein hilfreicher Traum

Eine geheime Botschaft – und ein hilfreicher Traum

Tipp 1: Markiere die Buchstaben, die in der gut lesbaren Schriftart geschrieben sind.

Eine geheime Botschaft – und ein hilfreicher Traum

Tipp 2: Das letzte Wort der Botschaft spielt eine Rolle in Isas Traum.

Eine geheime Botschaft – und ein hilfreicher Traum

Tipp 3: Lies die markierten Buchstaben spaltenweise von oben nach unten und von rechts nach links.

Eine geheime Botschaft – und ein hilfreicher Traum

Lösung: Die Botschaft lautet: Suche im Brunnen.